

Kleine Anfrage Luzius Theiler (GaP): Was genau soll Thomas Kessler in Bern machen?

Den Medien (nicht etwa der städtischen Medienstelle) ist zu entnehmen, dass der frühere Basler Stadtentwickler Thomas Kessler als «Berater des Stadtpräsidenten» zur Überprüfung und Optimierung des Handelns der Behörden im Perimeter Schützenmatte-Reitschule mit einem «nicht terminierten Mandat» berufen wurde.

Kessler hat sich in früheren Jahren mit seinem Auftreten gegen die Drogenprohibition Verdienste erworben. Rein polemisch war jedoch seine spätere Behauptung, wonach 90 Prozent der Asylsuchenden in der Schweiz sogenannte «Abenteuermigranten» und keine echten Flüchtlinge seien. Ebenfalls stiess sein Vorschlag, den Terrorismus mit Abbau der Sozialhilfegelder zu bekämpfen auch bei Fachleuten wie dem Leiter städt. Sozialamtes, Felix Wolfers, auf strikte Ablehnung. Solche Voreingenommenheiten Kesslers werden den Dialog mit der Reitschule, wo auch viele Migrantinnen und Migranten verkehren, nicht erleichtern.

1. Wie lautet das Pflichtenheft von Thomas Kessler?
2. Wieviel Honorar bezieht Thomas Kessler als Berater des Stadtpräsidenten?
3. Wie viele mit einem «nicht terminierten Mandat» ausgestattete Beraterinnen und Berater stehen im Dienste der Stadt?

Bern, 25. Januar 2018

Erstunterzeichnende: Luzius Theiler

Mitunterzeichnende: Christa Ammann, Tabea Rai

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Herr Thomas Kessler überprüft im Auftrag des Stadtpräsidenten das Handeln der diversen im Perimeter Reitschule/Schützenmatte involvierten Behörden (Dienststellen der Stadtverwaltung Bern, Kantonspolizei, Regierungsstatthalteramt usw.) hinsichtlich seiner Kohärenz und im Hinblick auf Optimierungsmöglichkeiten. Der Auftrag zielt – wie bereits in der Antwort auf die Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz): *Gesprächskultur mit der Reithalle* ausgeführt – nicht auf das Verhalten externer Akteure, sondern allein auf die Stärkung des eigenen (Verwaltungs-) Handelns; das wiederum ist eine unabdingbare Grundlage für konstruktive, zielführende Lösungen. Als versierter Verwaltungsfachmann bringt Herr Thomas Kessler einen wertvollen Aussenblick ein. Beim Auftrag an Herrn Kessler handelt es sich nicht um einen unlimitierten Dauerauftrag, sondern um gezielte Inputs in einem zeitlich beschränkten Rahmen.

Zu Frage 2:

Wie in der Antwort zur Kleinen Anfrage Fraktion SVP ausgeführt, sind für den Auftrag von Herrn Thomas Kessler im Jahr 2017 Kosten von Fr. 9 857.00 aufgelaufen. Auch 2018 wird der Betrag im vierstelligen Bereich liegen. Die Abrechnung erfolgt nach Aufwand.

Zu Frage 3:

Wie unter Frage 1 erläutert, handelt es sich beim Auftrag an Herrn Kessler nicht um einen zeitlich unlimitierten Dauerauftrag, sondern um eine kritische Begleitung und Hilfestellung während einer bestimmten Phase. Ziel ist, dass die involvierten Behörden ihr Handeln und ihre Kommunikation noch gezielter aus einer Hand gestalten.

Die Stadtverwaltung führt keine Liste über solche kleinere Beratungs- und/oder Coachingmandate, zumal die finanzielle Kompetenz dafür in aller Regel bei den einzelnen Abteilungen oder Direktionen liegt.

Bern, 14. Februar 2018

Der Gemeinderat